

Luftschiff über Kattenvenne

Rundflüge vom Feld gegenüber „Ernas Garten“ vom 3. bis 5. September.

Kattenvenne. Günther Dierk vom Organisationsteam der Feierlichkeiten zur 700-Jahrfeier der Gemeinde Kattenvenne hatte die Idee und fand in der Firma Gefa-Flug aus Aachen einen Partner dafür. Dieses Unternehmen baut und betreibt Luftschiffe des Typs AS 105 GD mit 48,60 Metern Länge, 14,88 Metern Durchmesser und 5.000 m³ Hüllenvolumen. Das Luftschiff bietet neben dem Piloten noch Platz für fünf Passagiere. Ein 65 PS-Motor sorgt für eine Geschwindigkeit von rund 35 km/h.

Kattenvenne und Luftschiff-fahrt? Das hat eine lange Ge-

sichte, denn am 28. Juni jährte sich die Strandung des Zeppelin LZ 7 Deutschland der Deutschen Luftschiffahrts AG DELAG bei Glane im Teutoburger Wald zum 100. mal. Das Luftschiff stand lange über Kattenvenne und kämpfte gegen den Wind an. Neulich ist sogar ein Buch zu diesem Thema erschienen.

Allerdings hat das Luftschiff, welches nun Kattenvenne besuchen wird, nichts mit seinem Vorgänger, der LZ 7 Deutschland zu tun, denn damals handelte es sich um ein Luftschiff der Zeppelin-Bauart mit einem starren Innengerüst aus Aluminium. Das Luftschiff,

welches Kattenvenne in Kürze besuchen wird, unterscheidet sich darin, dass es über kein starres Innengerüst verfügt und einem steuerbaren Heißluftballon in Luftschiffform gleicht.

Am Freitag, 3. September geht es los. Gefa-Flug rüstet das Luftschiff auf dem Feld gegenüber „Ernas Garten“ an der Schweger Straße im Zentrum Kattenvennes auf und beginnt mit den ersten Rundflügen. Am Samstag, 4. September und Sonntag 5. September hebt das Luftschiff dann ebenfalls mehrmals von dort zu einem jeweils 30 minütigen Rundflug ab. Gutes Wetter und wenig

Wind würde die Veranstaltung begünstigen.

Interessierte haben die Gelegenheit einen Rundflug über Kattenvenne und Umgebung zu buchen. Zu einem vergünstigten Vorverkaufspreis von 190 € pro Person inkl. MwSt. genießt man aus geringer Höhe einen idealen Ausblick. Buchbar sind die Flüge ab sofort bei Herrn Günther Dierk unter der Telefonnummer 05484 / 1481 oder per E-Mail an guenther.dierk@freenet.de

Eine frühzeitige Anmeldung für die Flüge ist empfehlenswert, da bereits jetzt eine große Nachfrage danach besteht und die Sitzplatzzahl begrenzt ist. (PA)



Wer möchte einmal mit dem Luftschiff fahren? Eine Möglichkeit gibt es vom 3. bis 5. September in Kattenvenne. Foto: privat

Gäste aus Schweden

OTB will Austausch wieder ausbauen.

Osnabrück. Die Leichtathletikabteilung des Osnabrücker TB freut sich momentan über Gäste aus Schweden. Eine Delegation aus Gävle, 200 Kilometer nördlich von Stockholm gelegen, ist noch bis morgen in der Hasestadt zu Gast.

„Wir haben schon eine Menge Spaß gehabt“, verriet Ortrud Schnieder, Osnabrücker Delegationsleiterin am Rande eines Empfangs im Rathaus am

Donnerstag. Die überwiegend weiblichen schwedischen Gäste absolvierten unter der Woche mit ihrem Betreuer Guido Ripke eine Nachtwächterführung durch die Osnabrücker Altstadt. „Das war für alle ganz wichtig, da von den jungen Leute noch keiner in Osnabrück war“, so Schnieder.

Weitere Programmpunkte waren ein sportlicher Vergleichswettkampf auf der Illos-

höhe und als Höhepunkt „das Bauerngolfen“ in Kattenvenne - eine echter Spaß. Gestern ging es mit der Bahn nach Bremen - Brauereibesichtigung.

Gute Kontakte wurden natürlich abends am Grill oder beim Public Viewing geknüpft, sodass nach der Rückkehr der Gruppe nach Schweden auch zukünftig reger Kontakt bestehen bleiben sollte. Geplant ist zumindesten der Gegenbesuch im nächsten Jahr zu einem gro-

ßen Sportfest in Göteborg. Der OTB unterhält seit 1954 den Austausch. Nach 30 Jahren schief das Ganze jedoch ein und wurde im letzten Jahr erstwiedererweckt.

„Da hat uns natürlich der Guido Ripke sehr unterstützt“, erklärt Ortrud Schnieder. Ripke kam mit 10 Jahren nach Schweden und ist seit seiner Tätigkeit als Trainer an Kontakten in seine alte Heimat interessiert. P.V.



Ein Bild fürs Fotoalbum: Die schwedische Reisegruppe aus Gävle staunte über die historischen Bauwerke, wie hier das Osnabrücker Rathaus. Foto: Vorberg

14-Jährige wird vermisst

Die Polizei sucht Mädchen aus Nordwalde.

Osnabrück/Nordwalde. Seit dem vergangenen Wochenende sucht die Polizei in Nordrhein-Westfalen nach der vermissten 14-Jährigen Yasmine aus Nordwalde im Kreis Steinfurt.

Die Jugendliche ist zwar bereits mehrfach von zu Hause ausgerissen, kehrte aber bislang immer nach einigen Tagen zur Wohnung zurück. Aufgrund der inzwischen länger andauernden Abwesenheit machen sich die Angehörigen große Sorgen. Zuletzt war die 14-Jährige unter anderem auch in Münster aufgegriffen worden. Eine Presseveröffentlichung im Großraum Münster/Steinfurt hat aber bislang nicht zum Auffinden des Mädchens geführt. Die Polizei hält es jetzt für möglich, dass die Jugendliche sich auch im Bereich Osnabrück/Emsland aufhalten könnte.

Hinweise zum aktuellen Aufenthaltsort der 14-jährigen Yasmine erbittet die Polizei unter 02571/928-2115 oder an jede andere Polizeidienststelle. (PA)



Vermisst: Yasmine aus Nordwalde. Foto: Polizei



Bekannte Kartenlegerin kommt: Sie ist eine der bekanntesten Kartenlegerinnen Deutschlands und hat bereits für viele Menschen in die Karten geschaut: Sylvie Kollin. Jetzt kommt die Hannoveranerin in das Hollywood Casino Osnabrück. Am 13. Juli, 13. August und 13. September riskiert sie von 19 bis 24 Uhr für die Besucher, die keine Angst vor der „13“ haben, gerne einen Blick in die Zukunft. Sylvie Kollin genießt als Kartenlegerin bundesweit einen exzellenten Ruf und gilt in ihren Aussagen als sicher und präzise. Politiker, Manager und Künstler wissen ihre Zukunftsprognosen zu schätzen. Die Gäste des Hollywood Casinos Osnabrück können sich jeweils am 13. Juli, August und September 2010, von 19 bis 24 Uhr in einem separaten Bereich des Spielsaals die Karten legen lassen. Notwendig ist dazu nur das Geburtsdatum. Selbstverständlich sind die Beratungen kostenfrei. Die Terminvergabe erfolgt ab 19 Uhr an der Rezeption. Frau Kollin wird allerdings weder die nächste Zahl am Roulette noch den Automaten, der als nächster einen hohen Gewinn ausschüttet, vorhersagen. Foto: privat

Sommerncamp für 50 Kinder

Über die Sprache das Leben lernen.

Osnabrück./Dissen. Heimweh gab's kaum: Im zweiwöchigen Sprachfördercamp, das der Landkreis Osnabrück in diesem Sommer für Grund-

schul Kinder mit Migrationshintergrund veranstaltete, fühlten sich einfach alle wohl. „Die Lernfreude und die gute Stimmung hier haben mich sehr beeindruckt“, lautete das Fazit von Michael Prior bei einem Besuch. Der Geschäftsführer der Friedel und Gisela Bohnenkamp-Stiftung überzeugt sich davon, dass die 50.000 Euro Förderung der Stiftung für das Projekt gut angelegt sind.

„Der Sprache und der Natur auf der Spur“, unter diesem Motto verbesserten 50 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen aus Stadt und Landkreis Osnabrück ihre Deutschkenntnisse. Zwei Wochen hielten sie sich im Umweltbildungszentrum Noller Schlucht in Dissen und im Schullandheim Mentrup - Hagen auf. Dabei weckten Aktionen zu den Themen Wasser, Wald und Tiere das Interesse der Kinder für die Natur. Viele nutzen die Gelegenheit auch, um ausgiebig zu lesen: Die Betreuer von der evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Osnabrück mussten schon bald neue Bücher anschaffen, weil einige Mädchen und Jun-

gen die geplante Lektüre bereits "durch" hatten.

Die Kinder erweiterten ihren Wortschatz, und viele neue Wörter lernten sie bei den Naturprojekten im Wald kennen oder sie fielen ihnen beim Lesen der Kinderbücher auf. Am nächsten Tag hängten die Kinder diese Wörter auf Karten an eine Wäscheleine, so dass alle sie sehen und lernen konnten. „Über die Sprache lernt man das Leben. Eine gute Sprachbeherrschung ist Voraussetzung,

um Empfindungen, Erfahrungen und Erlebnisse richtig ausdrücken zu können“, sagt Michael Prior. „Wir wollen Kinder im Übergang von der Grundschule zu weiterführenden Schulen fördern, die zu Hause kaum Deutsch sprechen. Uns ist dabei wichtig, dass dieses Projekt zur Sprachförderung und Umweltbildung gemeinsam von Stadt und Landkreis durchgeführt wird, damit wir möglichst viele Kinder aus der Region erreichen können.“ so Prior. (PA)



Das Lernen, der Unterricht und das Lesen gefallen diesen vier Mädchen im Sommerncamp im Dissener Lernstandort am besten. Im Hintergrund v. l.: Michael Prior und Derk van Berkum, Prokurist des Lernstandortes Noller Schlucht und dort Leiter des Projektes. Foto: privat